



**Pfr. Dr. theol. Andreas Zeller,
Präsident des Synodalarates der Ref. Kirchen Bern-Jura-Solothurn**

Im Februar 2013 wird der Kirchensonntag zum hundertsten Mal in den Kirchgemeinden der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn gefeiert und durchgeführt. Der Festgottesdienst steht unter dem Thema "Begabt - begeistert - bewegt. 100 Jahre Kirchensonntag".

Der Kirchensonntag stand von Anfang an für eine engagierte Kirche mit lebendigen Kirchgemeinden ein. Seit jeher organisieren und leiten Freiwillige und Ehrenamtliche den Gottesdienst und werden dabei auf gute Weise von Pfarrpersonen, Sozialdiakoninnen, Sigristen, Organistinnen unterstützt. Die Vorbereitungsgruppe hat viel zu tun: Die Auseinandersetzung mit einem fremden Thema, das erarbeitet, diskutiert und umgesetzt werden will. Mitarbeitende müssen gefunden werden, Musizierende angefragt werden, meist wird noch ein soziales Rahmenprogramm rund um die eigentliche Feier organisiert. Dabei stellen sich den Vorbereitenden immer wieder folgende Fragen: Kann die Feier begeistern? Kann das Thema die Menschen anstecken? Sind die Besucher und Besucherinnen nachher zufrieden?

Im Gottesdienst fliessen die Begabungen und Erfahrungen der Vorbereitenden in die Feier ein. Oft verlassen die Gottesdienstbesuchenden die Feier begeistert und angeregt von den Überlegungen, den musikalischen Beiträgen, den kreativen Ideen.

Der Kirchensonntag setzte während seines hundertjährigen Bestehens das Jesuswort "Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen." (Mt 18.20) auf eindrückliche Weise um. Hier waren und sind zwei, drei und viele Gemeindemitglieder beisammen. Sie sind und machen gemeinsam Kirche als feiernde, nachdenkende und gestaltende Gemeinde.

Und sie dürfen dabei die Gewissheit haben: hier ist Gottes Geist mitten unter ihnen, bewegt und berührt sie und lässt Neues entstehen.

Das Jubiläum bietet Gelegenheit zum Zurückschauen und Erinnern:

Von welchen Feiern reden Sie noch heute in Ihren Gemeinden? Welche Feier hat Sie besonders begeistert? Mit welchem Thema hatten Sie Mühe? Welche Gestaltungselemente möchten Sie unbedingt wieder einmal anwenden? Welche Referentin, welchen Referenten möchten Sie noch einmal hören? Welcher Kirchensonntag hat etwas Kleines oder Grösseres in Ihrer Gemeinde bewirkt?

Dazu möchte ich eine interessante und motivierende Erfahrung aus meiner Zeit als Gemeindepfarrer in Münsingen mit Ihnen teilen:

1992 lautete das Thema "Kirche, wo ist deine Jugend?" In Münsingen bildete sich eine Vorbereitungsgruppe aus Jugendlichen und jungen Erwachsenen, welche den Kirchensonntag in eindrücklicher Weise gestaltete und anschliessend während rund 15 Jahren als Gruppe in der Kirchgemeinde wirkte und neue Gottesdienstformen gestaltete und ausprobierte.

Das Jubiläum bewegt und ermutigt also auch zu neuem Engagement. Es ist eine Gelegenheit, die erinnerten Perlen noch einmal hervorzuholen mit alten Fotos, mit Zeitzeugen, mit jetzt erwachsenen Mitgliedern einer damaligen Jugendgruppe, mit Gedanken zu einem viel diskutierten Kirchensonntagsthema.

Das Jubiläum bietet auch Gelegenheit, sich Gedanken zu machen darüber, wie Laien Gottesdienste beleben und mitgestalten können.

Wir haben Grund, auf die hundertjährige Erfolgsgeschichte des Kirchensonntags stolz zu sein, in der wir als Kirchgemeinden miteinander feiernd unterwegs waren.

Ich wünsche Ihnen, dass die diesjährige Jubiläumsfeier zu einem begeisternden Fest wird, in dem Gottes Geist in der Gemeinschaft zu spüren ist.

Andreas Zeller